

Auf Tuchfühlung mit der Bevölkerung

SCHWARZENEGG Einen Kinohit als Freilichttheater aufführen: Das will die Kulturlandbühne bei der Kirche in Schwarzenegg. Mitwirken soll vorab die Bevölkerung. Ein erster Annäherungsversuch hat stattgefunden.

An den dicht besetzten Tischen im Saal des Restaurants Kreuzweg in Unterlangenegg verstummen die Diskussionen. Die Spannung im Saal ist deutlich spürbar, als Daniel Rychener das Wort ergreift. «Wir möchten mit viel Herzblut Kultur auf das Land bringen», sagt er. Als Projektleiter der Kulturlandbühne haben er und sein Team die Bevölkerung im rechten Zulgebiet zum Lokaltermin geladen. Gemeint ist damit ein Versuch von Theaterbegeisterten, Leute aus der Region für

ein besonderes Projekt zu gewinnen. Die Pläne, im nächsten Sommer bei der Kirche in Schwarzenegg die Komödie «Altweiberfrühling» als Freilichttheater zur Aufführung zu bringen, sind nämlich weit fortgeschritten. Ein Hauptsponsor ist gefunden, die Bewilligungen für die öffentlichen Aufführungen sind da, und das neunköpfige Organisationskomitee ist seit einiger Zeit an der Arbeit.

Gegen 50 Rollen

«Jetzt brauchen wir motivierte Menschen, die mithelfen», erklärt der Projektleiter. Gesucht sind Mitwirkende – sei es zum Spielen oder zum Singen im Chor. Gegen fünfzig Rollen wollen Daniel Rychener und Regisseur Mitja Staub mit Laienschauspielern aus der Region besetzen. Denn mitwirken soll vorab die

Bevölkerung. Gesucht sind aber ebenso Helfer im Hintergrund.

Als Regisseur Mitja Staub wenig später das Theaterstück und dessen Handlung vorstellt, löst

«ALTWEIBERFRÜHLING»

Film als Vorbild Mit der Inszenierung als Freilichttheater bei der Kirche in Schwarzenegg bringt die Kulturlandbühne das Stück «Altweiberfrühling» nach der Geschichte des erfolgreichen Kinofilms «Die Herbstzeitlosen» erstmals überhaupt auf die Freilichtbühne. Der österreichische Autor Stefan Vögel wird eine heiter-melancholische Freilichtfassung erarbeiten. Ab dem Juni 2012 sind 20 Aufführungen in Schwarzenegg geplant. *sku*

sich im Saal die Spannung. Gleich wird der eine oder andere Rollenbeschrieb studiert. «Kann ich gleich mit meiner Tochter mitmachen?», fragt ein Besucher aus Fahrni. Überhaupt scheint sich an diesem Abend Jung und Alt für eine Schauspielkarriere auf dem Land zu interessieren. «Das Interesse ist rege», konstatiert Staub. Der Regisseur ist erfreut. Rund dreissig Personen füllen im Restaurant Kreuzweg das Anmeldeblatt aus. Auch wenn der Probeplan anspruchsvoll ist. «Einige Schauspieler müssen mit über dreissig Übungseinheiten rechnen», erklärt Staub.

Drittes Grossprojekt

Mit der Aufführung der Komödie «Altweiberfrühling» als Freilichttheater wagt sich die Kulturlandbühne an ihr drittes Gross-

projekt im rechten Zulgebiet. Mit der Aufführung des Musicals «Das Gauklermärchen» wurde der Theaterverein im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Im Sommer 2007 folgte das Freilichttheater «Die Glätterin». Ziel der Kulturlandbühne ist es, mit kulturellen Veranstaltungen Interesse für das rechte Zulgebiet zu wecken und Leuten eine Möglichkeit zu bieten, neue Begabungen zu entdecken und persönliche Fähigkeiten gezielt einzusetzen. «Mit der Aufführung wollen wir gemeinsam etwas für die Region tun», betont Projektleiter Daniel Rychener. *Stefan Kammermann*

Interessierte können sich bis am 20. September melden. Freilichttheater «Altweiberfrühling»: Mitja Staub, Telefon 079 961 39 96 oder www.kulturlandbühne.ch.